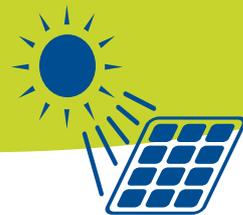




Stadtwerke **Nettetal**

Geschäftsbericht 2020



Nutzung von Sonnenenergie in der Region

Als Betreiber eigener Anlagen tragen wir dazu bei, dass der Anteil regenerativer Energien weiter steigt. Mit unserem „Mein Sonnendach“-Angebot bieten wir für jeden, der seinen Strom selbst erzeugen möchte, mit Miet- und Kaufangeboten die passende Lösung mit einer maßgeschneiderten Anlage inklusive Montage, Wartung und Versicherung.



Vorspann

- 04 Zusammensetzung der Organe
- 05 Vorwort der Geschäftsführung

Lagebericht

- 07 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 11 Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr
- 11 Risikomanagement
- 12 Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 13 Prognosebericht

Jahresabschluss

- 14 Stromversorgung
- 15 Gasversorgung
- 16 Wasserversorgung
- 19 Hallenbad und Saunalandschaft
- 20 Natur
- 20 Personalwesen
- 21 Wertschöpfungsrechnung 2020
- 22 Kapitalflussrechnung
- 23 Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Bilanz
- 26 Ausblick
- 26 Bericht des Aufsichtsrates
- 27 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 32 Gekürzter Anhang
- 36 Anlagennachweis
- 38 Kennziffern im Überblick

Zusammensetzung der Organe

**Gesellschafter ist die
Stadt Nettetal.**

**Der Aufsichtsrat besteht aus
folgenden Mitgliedern:**

Dieter Cox
Renate Dyck
Marc Fiethen
Guido Gahlings (Vorsitzender)
Fred Heyer
Katja Heymann-Dittmar
Helma Josten
Hermann-Josef Kennemann
Athanasios Koletsas
Franz-Lothar Kronauer

Ralf Lehnen
Arno Melchert
Holger Michels
Norbert Müller
Willi Pollmanns
Klaus Schie
Bruno Schmitz
Hajo Siemes
Konrad Steger

Geschäftsführer sind:

Norbert Dieling
Christian Wagner (bis 31.12.2020)
Christian Küsters (ab 01.01.2021)

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Unseren Kunden konnten wir neben der Versorgung mit Strom, Gas und Wasser zu konkurrenzfähigen Preisen ein umfangreiches Programm an Energiedienstleistungen bieten. Zudem haben wir den Ausbau der Infrastruktur für ein modernes Glasfasernetz, Elektromobilität und regenerative Energien vorangetrieben. Vorrangiges Ziel bleibt es, den Anteil des klimaschädlichen Treibhausgases CO₂ zu reduzieren.

Insgesamt können wir auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Dabei waren auch wir von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Im letzten Jahr stand daher für uns die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die uneingeschränkte Versorgung der Energie- und Wasserkunden ganz deutlich im Vordergrund. Als Unternehmen haben wir zahlreiche Vorkehrungen getroffen, um die Infektionsgefahr einzudämmen. Dazu gehörte die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen oder entsprechende Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes vor Ort unverzichtbar sind. Aufgrund der Verordnungen des Landes mussten zeitweise auch das Kundenzentrum sowie das Kaldenkirchener Hallenbad und die Saunalandschaft Finlantis schließen. Die von der Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpaketes zur Corona-Krise beschlossene temporäre Reduzierung der Mehrwertsteuer haben wir vollständig an unsere Kunden weitergegeben.

Zur Sicherung der Energieversorgung und einer nachhaltigen Wasserversorgung investieren wir kontinuierlich in die Instandhaltung unserer Strom-, Gas- und Wassernetze. Ebenso werden unsere Anlagen fortlaufend modernisiert und nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Allein für die Versorgung mit Trinkwasser haben wir im letzten Jahr ein Investitionsvolumen in Höhe von fast einer halben Million Euro bereitgestellt. Zum 1. Januar 2021 haben die Stadtwerke Nettetal außerdem ihr Wasserpreissystem angepasst. Mit dem geänderten Tarifmodell werden alle Kundengruppen verursachungsgerecht an den Kosten der Systemvorhalteleistung für die Infrastruktur, Aufbereitung und Transport beteiligt. Die Anpassung der Erlösstruktur an die Kostenstruktur führt zu mehr Stabilität und Planungssicherheit für die Wasserversorgung. Damit haben wir ein Entgeltsystem entwickelt, das die Trinkwasserversorgung in Nettetal zukunftssicher macht.

Auch im Geschäftsjahr 2020 haben wir das Vereinsleben, Kulturprojekte und Schulen in Nettetal mit einem umfangreichen Sponsoring-Programm unterstützt. Allein beim Förderwettbewerb vergeben die Stadtwerke Nettetal 10.000 Euro an Nettetaler Initiativen, die sich für die Region stark machen. Um die Stadt ein wenig bunter und schöner zu machen, wurden zum Stadtjubiläum „50 Jahre Nettetal“ zahlreiche Stromkästen im Stadtgebiet mit unterschiedlichen Motiven passend zur Umgebung gestaltet. Für mehr Umweltschutz haben wir Teile der Straßenbeleuchtung auf eine insektenfreundliche Lichtfarbe umgestellt. Gleichzeitig wurden ältere Leuchtmittel durch LED-Lampen ersetzt. Langfristig können durch den Einsatz der energieeffizienteren Leuchtmittel und weitere Maßnahmen bis zu 40 % Energie in der Straßenbeleuchtung eingespart werden.

2020 wurde zudem mit dem begrünten Neubau neben dem zentralen Verwaltungsgebäude im Rahmen der Neuorganisation des Betriebsgeländes begonnen. Der Neubau wird nach energetisch und ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten im Sinne des Cradle-to-Cradle-Prinzips (C2C, von der Wiege zur Wiege) errichtet. Ins Bauwesen übertragen schafft man eine abfallfreie Wirtschaft, bei der gesunde Materialien verwendet und Rohstoffe dauerhaft einem Kreislauf zurückgeführt werden. Die Stadtwerke Nettetal wurden im vergangenen Jahr wiederum als Top-Lokalversorger prämiert. Bereits zum neunten Mal in Folge wurden wir mit dem bundesweiten Siegel ausgezeichnet. Vergeben wird das Prädikat vom unabhängigen Vergleichsportal www.energieverbraucherportal.de.

Auch im Geschäftsjahr 2020 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Nettetal entscheidend an der Leistung des Unternehmens beteiligt. Wir möchten uns bei ihnen für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen in diesen ungewöhnlichen Zeiten bedanken. Ebenso bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen der Kunden und Partner der Stadtwerke Nettetal.

Nettetal, im August 2021

Norbert Dieling
[Geschäftsführung]

Christian Küsters
[Geschäftsführung]



Wir machen Nettetal elektromobil

Mit unseren Schnellladesäulen und City-Ladestationen treiben wir den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität in Nettetal voran. Ebenso ermöglicht der Anschluss an das „TankE-Netzwerk“ einen bequemen Zugang zu einer Vielzahl an Ladepunkten im Rheinland, überregional und bundesweit. Schnell Tanken mit 100 Prozent erneuerbarer Energie lässt sich mit unserem günstigen „Mein MobilStrom“ und unseren Wallboxen für zu Hause. Hier übernehmen wir Aufbau, Montage und Inbetriebnahme der Wandladestation.

Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2020

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde im Jahr 2020 weltweit durch die Corona-Pandemie geprägt. Das Hochschnellen der Fallzahlen im Frühjahr und die noch stärkere Ausbreitung des Infektionsgeschehens im Herbst zwangen zu umfangreichen Lockdown-Maßnahmen – mit der Folge, dass die Produktions- und Investitionsaktivitäten der Unternehmen wie auch der Konsum der privaten Haushalte erheblich gedämpft wurden. Dies führte dazu, dass die globale Wirtschaftsleistung im letzten Jahr real um mehr als 3 % gesunken ist. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften waren stärker von der Krise betroffen als die Schwellenländer. Im Euroraum betrug der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) rund 6,5 %; Japan kam auf ein Minus von annähernd 5 %. Weniger stark waren mit -3,5 % die Wachstumseinbußen in den USA. China konnte dagegen noch eine Zunahme des BIP um 2,3 % vermelden.

In Deutschland führte die Pandemie zu einem Rückgang des Inlandsprodukts um real 4,8 %. Nach zehnjähriger Wachstumsphase war dies das erste Mal seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009, dass die Wirtschaftsleistung nicht gesteigert werden konnte. Maßgeblich hat in diesem Jahr der schwache private Verbrauch zum BIP-Rückgang beigetragen; die privaten Haushalte führten ihre Konsumausgaben real um 6,0 % zurück. Auch die Unternehmen reagierten zügig auf die Krise: Die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge wurden um 11,6 % reduziert. Tiefe Spuren hat die Pandemie zudem im Außenhandel hinterlassen: Exporte und Importe gingen um jeweils ca. 9 % zurück. Positive Wachstumsbeiträge kamen 2020 allein von den Bauinvestitionen, die um 2,3 % ausgeweitet wurden und den Konsumausgaben des Staates (+3,7 %), dessen Hilfsprogramme einen entscheidenden Anteil daran hatten, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Einbußen letztlich noch in Grenzen hielten.

Die einzelnen Wirtschaftsbereiche waren sehr unterschiedlich von der Krise betroffen. Allein die Land- und Forstwirtschaft (+3,2 %), das Baugewerbe (+3,8 %) und der Handel (+1,8 %) konnten einen Zuwachs in der

Wirtschaftsleistung vorweisen. Relativ glimpflich kamen die Bereiche Information/Kommunikation (-0,8 %) und Finanzen/Versicherungen (-0,4 %) davon. Sehr viel stärkere Einbußen mussten hingegen das verarbeitende Gewerbe (-10,3 %) und die Unternehmensdienstleister (-7,4 %) hinnehmen, und im Gastgewerbe stand sogar ein Minus von 42,6 % zu Buche.

Die deutschen Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 %. Der Anstieg fiel mithin noch einmal fühlbar geringer aus als im Jahr zuvor (+1,4 %). Ein wichtiger Grund dafür war die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im Rahmen der staatlichen Konjunkturprogramme. Maßgeblich beeinflusst wurde die Jahresteuierung allerdings auch durch eine Verbilligung der Energieprodukte um durchschnittlich 4,8 %. Der Ölpreisverfall auf den Weltmärkten führte in Verbindung mit der Mehrwertsteuer-Senkung dazu, dass leichtes Heizöl um fast 26 % und Kraftstoffe um fast 10 % preiswerter wurden. Bei Strom und Gas kam es dagegen zu Preiserhöhungen. Für die Gesamtposition „Haushaltsenergie“ ergab sich eine Preissenkung von 2,2 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

Wie die deutsche Volkswirtschaft insgesamt musste auch die nordrhein-westfälische Wirtschaft im Jahr 2020 starke Einbußen hinnehmen; der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts war mit -4,4 % jedoch etwas geringer als auf Bundesebene. Auch in Nordrhein-Westfalen war der industrielle Sektor stärker betroffen als die meisten Dienstleistungsbereiche.

Der Primärenergieverbrauch ist 2020 in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um 8,0 % auf 402,1 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten gesunken. Für diesen Rückgang gibt es mehrere Gründe. Zum einen war das Jahr 2020 insgesamt etwas wärmer als 2019, was den Einsatz von Energie, primär beim Heizen, tendenziell reduzierte. Allerdings blieb dieser Effekt letztlich begrenzt; denn temperaturbereinigt ergibt sich für 2020 ein Minus in Höhe von 7,5 %. Einen sehr viel stärkeren Einfluss auf den (sinkenden) Verbrauch hatten die Pandemie und die durch sie ausgelöste

Wirtschaftskrise, die gerade Wirtschaftssektoren mit hohem Energieeinsatz besonders tangierte, vor allem viele Branchen des verarbeitenden Gewerbes. Die Einschränkung der Produktion führte hier unmittelbar zu einem merklichen Rückgang im Energieverbrauch. Ein zusätzlicher verbrauchsmindernder Effekt resultierte aus der weiteren Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Energieproduktivität. Diese Messgröße, die die Wirtschaftsleistung in Beziehung zum Energieaufwand setzt, stieg 2020 temperaturbereinigt um 2,7 % an und damit stärker als im langfristigen Trend. Auch im Krisenjahr 2020 hat sich also die Entkoppelung von gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und Energieverbrauch fortgesetzt.

Auf der Ebene der einzelnen Energieträger entwickelte sich der Verbrauch unterschiedlich. Angesichts der energiepolitischen Vorgaben ist es nicht überraschend, dass sich der Verbrauch an Braunkohle (-17,8 %), Steinkohle (-16,6 %) und Kernenergie (-14,2 %) besonders kräftig reduzierte. Aufgrund der aktuellen Krisensituation kam es auch zu einem Rückgang bei Mineralöl (-11,9%). Dagegen blieb der Einsatz von Erdgas nur um 2,4 % hinter dem Wert des Vorjahres zurück, und der Verbrauch an Erneuerbaren Energien erhöhte sich sogar um 3,0 %. Dieses recht differenzierte Veränderungsprofil hatte naturgemäß Auswirkungen auf die aktuelle Struktur des Energieverbrauchs. Die Erneuerbaren Energien kommen inzwischen bereits auf einen Anteil von 16,6 %, womit sie nun im Energiemix sogar mehr Gewicht haben als Stein- und Braunkohle (zusammen 15,8 %). Wichtigster Energieträger blieb auch 2020 Mineralöl (33,7 %) vor Erdgas (26,6 %). Kernenergie hat nur noch einen Anteil von 6 %.

Im Vergleich zum Energieverbrauch ist der Bruttostromverbrauch nach vorläufigen Schätzungen weniger stark, nämlich um 4,3 %, auf 552 Mrd. kWh gesunken. Die inländische Stromproduktion ging um 6,1 % zurück. Etwa 44 % der Erzeugung in Höhe von 572 Mrd. kWh entfielen auf Erneuerbare Energien, der Beitrag von Braun- und Steinkohle hat sich auf knapp 24 % reduziert. Bemerkenswert ist, dass sich 2020 die Stromproduktivität leicht verschlechtert hat. Über einen langfristigen Zeitraum – 1990 bis 2020 – betrachtet, hat sie sich indes jahresdurchschnittlich um 1,5 % erhöht.

Auf der Basis des Erzeugerpreisindex reduzierten sich die Strompreise für Industriekunden 2020 um rund 3,6 %. Dies ist auf eine deutliche Verringerung der Kosten für Beschaffung, Vertrieb und Netznutzung zurückzuführen, während die Belastungen durch Steuern, Abgaben und Umlagen sogar zugenommen haben. Für private Haushalte stiegen die Strompreise um 6,3 %, vornehmlich aufgrund höherer Beschaffungs- und Netzkosten. Der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Stromendpreis sank geringfügig auf 52 %.

Entwicklung der Stadtwerke Nettetal

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein rein kommunales Dienstleistungsunternehmen, dessen Hauptaufgabe in der zuverlässigen, wirtschaftlichen und ökologischen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft der Stadt Nettetal mit Strom, Erdgas und Trinkwasser besteht. Zudem betreibt die Gesellschaft die öffentliche Straßenbeleuchtung und das örtliche Hallenbad mit angeschlossener Wellness- und Saunalandschaft. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Nettetal GmbH gehören auch die Lieferung von Trinkwasser an die Gemeinde Wachtendonk und die Erbringung von Dienstleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung NetteBetrieb der Stadt Nettetal.

Das Unternehmen hält Beteiligungen an der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH, der NettCom GmbH, Nettetal sowie an der Kommunale Partner Wasser GmbH, Grefrath.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2020 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zur Verfügung zu stellen, nachgekommen. Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Stadtwerke Nettetal ihre Marktposition in der Energie- und Wasserversorgung auch weiterhin behaupten und blicken trotz der Coronapandemie auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Die Versorgungsleistungen des Unternehmens

zeichnen sich durch ein breites Dienstleistungsangebot und konkurrenzfähige Produkte aus.

Eine Stärke der Stadtwerke Nettetal ist die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung rund um die Themen Energie und Wasser, 24-Stunden-Erreichbarkeit bei Störungen, Energieberatung für Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden, ein auf die Region zugeschnittenes Kundenmagazin sowie einem attraktiven Internetauftritt.

Bei der Förderung Erneuerbarer Energien liegt der Schwerpunkt der Stadtwerke Nettetal im Bereich der Photovoltaik. Unter der Marke „Mein Sonnendach“ bieten das Unternehmen seinen Kunden Photovoltaikanlagen in verschiedenen Größen einschließlich Montage, Versicherung und Wartung an. Die Besonderheit dieses Photovoltaik-Angebots liegt in der Pachtoption. Der Eigenheimbesitzer muss die Investition für die PV-Anlage nicht zwingend selbst tragen; das übernehmen die Stadtwerke Nettetal für ihn. Er kann die Anlage betriebsfertig pachten. Für die Stadtwerke Nettetal sind die langfristigen Pachtverträge kombiniert mit einem attraktiven Stromprodukt für die Restlieferung eine ideale Möglichkeit, die künftigen Prosumer - Konsumenten, die zugleich Produzenten sind - frühzeitig zu binden.

Umsatz

Das Stromaufkommen 2020 einschließlich Netznutzung (Durchleitung) ist mit 180 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (186 Mio. kWh) leicht rückläufig. Die Erlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) und Netzbetrieb bleiben stabil und liegen 2020 bei 30,0 Mio. € (Vorjahr: 29,7 Mio. €). In den Erlösen sind die EEG- und KWK-Umsätze enthalten.

Der Gasabsatz einschließlich Wärme und Netznutzung beträgt rund 297 Mio. kWh (Vorjahr: 306 Mio. kWh). Die Erlöse aus Gasverkauf (ohne Erdgassteuer) und Netzbetrieb stehen mit rund 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) zu Buche.

In der Wasserversorgung steigt die Absatzmenge mit 2.488 Tm³ leicht an (Vorjahr: 2.359 Tm³). Gleiches gilt für die Erlöse aus dem Wasserverkauf. Diese liegen 2020 bei 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €).

Die Gesamterlöse aus dem Betrieb des Hallenbades (NetteBad incl. Finlantis) betragen im Geschäftsjahr 392 T€ und liegen damit aufgrund der Schließungszeiten während der Coronamaßnahmen rund 54 % unter dem Vorjahreswert. Insgesamt konnten nur 42.539 Besucher begrüßt werden (Vorjahr: 104.987).

Beschaffung

Der Strom- und Gasbezug erfolgt im Rahmen der strukturierten Beschaffung über verschiedene Lieferanten. Die Beschaffungsaaktionen erfolgen im „Back-to-Back“-Verfahren für Industriekunden sowie im Zuge einzelner Tranchen für Haushalts- und Gewerbekunden.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionstätigkeit der Stadtwerke Nettetal ist vor allem durch die Erhaltung der Versorgungssicherheit in Energie- und Wassernetzen geprägt. Diese werden regelmäßig erneuert und erweitert. Im Jahr 2020 investieren die Stadtwerke Nettetal insgesamt 6,55 Mio. €.

Investitionen 2020	Mio. €
Stromversorgung	0,78
Gasversorgung	1,22
Wasserversorgung	0,60
Sonstiges	0,04
Gemeinsame Anlagen	0,15
Im Bau befindliche Anlagen	2,61
Insgesamt *	5,40

*) 6,55 Mio. € Zugänge abzüglich abgesetzte Zuschüsse 1,15 Mio. €

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt zu rund 54 % (3,53 Mio. €) durch erwirtschaftete Abschreibungen im Geschäftsjahr. Der zusätzliche Kapitalbedarf ist durch eine Darlehensaufnahme gedeckt.

Personal- und Sozialbereich

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen des TV-V. Gleiches gilt auch für die Altersversorgung. Die Stadtwerke Nettetal sind diesbezüglich Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK).

Die Stadtwerke Nettetal setzen auf regelmäßige Aus- und Weiterbildung, um mit qualifiziertem Personal den Anforderungen des sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden. Am 31.12.2020 befinden sich vier junge Menschen in der Ausbildung bei den Stadtwerken Nettetal. Die Ausbildungsquote beträgt 3,3 %.

Für die Gewährleistung der Arbeitssicherheit gibt es eine Sicherheitsfachkraft, die u. a. regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Den Vorgaben der Berufsgenossenschaft wird voll entsprochen.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Nettetal haben Mitarbeiter zu Gewässerschutzbeauftragten, Betriebsbeauftragten für Gefahrgut sowie für Asbest benannt. Diese tragen durch ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, das Umweltbewusstsein im Unternehmen zu schärfen. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Durch entsprechende Vertragsgestaltung werden für die Stadtwerke Nettetal tätige Unternehmen ebenfalls zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet. Erhöhten Umweltrisiken sind die Stadtwerke Nettetal nicht ausgesetzt.

Den Stadtwerken Nettetal ist es ein Anliegen, das Umweltbewusstsein in der Region zu stärken. Deshalb engagiert sich das Unternehmen in verschiedenen lokalen Bildungsprojekten, Initiativen und Kooperationen, die die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien erschließen und fördern. So bieten

die Stadtwerke Nettetal beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) e.V. kostenfrei einen jeweils zweistündigen umwelt-pädagogischen Unterricht an allen Nettetaler Schulen und in Kindergärten an.

Naturwissenschaften hautnah erleben auch die Gymnasiasten, die im Rahmen der Schülerakademie am Projektkurs der Stadtwerke Nettetal teilnehmen. Mit einem praxisorientierten Unterricht zum Thema Hydrogeologie, der Wissenschaft vom Wasser in der Erdkruste, führt der örtliche Energie- und Wasserversorger die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenjahrgänge des Werner-Jaeger-Gymnasiums an naturwissenschaftliche Berufe heran. Der praktische Teil des Seminars findet auf dem Gelände des Wasserwerks Lobberich statt. Finanziert und umgesetzt wird der Lehrgang von den Stadtwerken Nettetal.

Tätigkeitsabschlüsse

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Aufgrund der Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) ist von der Gesellschaft im Lagebericht auf ihre Tätigkeitsabschlüsse einzugehen. Es ergeben sich folgende Unternehmenstätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 und 7 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG:

- › Elektrizitätsverteilung
- › Gasverteilung
- › Messstellenbetrieb
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- › Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Für die Berichterstattung der Gesellschaft werden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Nettetal GmbH stellt sich wie folgt dar:

Langfristiges Vermögen in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	46,6	44,6
Finanzanlagen	0,3	0,3
Insgesamt	46,9	44,9

Langfristiges Kapital in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital	17,0	16,1
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0
Darlehen	18,2	16,9
Sonstige	2,0	2,0
Insgesamt	37,2	35,0
Differenz	-9,7	9,9

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt rund 17,0 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Ausgehend von der um 0,8 Mio. € höheren Bilanzsumme von 57,9 Mio. € steigt der prozentuale Anteil des Eigenkapitals von 28,0 % auf 29,3 %. Dem langfristigen Eigenkapital werden neben dem bilanziellen Eigenkapital 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse zugerechnet.

2020 wurden Darlehen mit rund 1,6 Mio. € getilgt und eine Darlehens-Neuaufnahme in Höhe von 3,0 Mio. € getätigt. Im Geschäftsjahr ist das langfristig gebundene Vermögen zu 79 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt bei indirekter Ermittlung 6.438 T€. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit sichergestellt.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte 2020 einen Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € erwirtschaften und blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Darin enthalten ist die bereits an die Stadt Nettetal gezahlte Konzessionsabgabe; Das Jahresergebnis sichert auch die Ausschüttung eines angemessenen Gewinns.

Den Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 51,7 Mio. € stehen Gesamtaufwendungen von 48,2 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Geschäftsergebnis vor Unternehmenssteuern von 3,5 Mio. €. Nach Abzug der Unternehmenssteuern von 1,1 Mio. € liegt das Geschäftsergebnis etwa auf Vorjahresniveau.

Unterschiedliche handelsrechtliche und steuerrechtliche Wertansätze sowie einmalige und temporäre Hinzu-rechnungen und Kürzungen führen im Geschäftsjahr zur Aufstockung aktiver latenter Steuern um rund 182 T€.

Risikomanagement

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat in § 91 Abs. 2 AktG die Pflicht des Vorstandes zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems konkretisiert. Ziel und Zweck der Regelung ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen, damit rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, die einer solchen Entwicklung entgegensteuern.

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Nettetal stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet werden und die Ergebnisse an die zuständigen Entscheidungsträger bis hin zur Geschäftsführung weitergeleitet werden.

Bestandteil des Risikomanagements ist auch ein Beteiligungscontrolling, welches eine Steuerung und Überwachung der beiden Tochtergesellschaften ermöglicht.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Versorgungsdienstleister stehen die Stadtwerke Nettetal im Wettbewerb mit anderen Energieversorgern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte beobachtet werden, dass die Wettbewerbsintensität in diesem Marktsegment weiterhin zugenommen hat. Das Unternehmen stellt sich den damit verbundenen Anforderungen bewusst und sieht die größte Chance und den wichtigsten Wettbewerbsvorteil in der Nähe zu den Kunden. So zählen die bedarfsgerechte Belieferung mit Energie und Wasser sowie die intensive Betreuung der Kunden zu den Grundpfeilern der Unternehmenspolitik. Dem Risiko der Kundenabwanderung begegnet das Unternehmen mit modernen Produkten und Dienstleistungen.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen einem strukturellen Veränderungsprozess vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Mit der erfolgreichen Entwicklung eigener, lokaler Produkte („Mein Sonnendach“) wurde ein erster Schritt gemacht, den Markt für energienahe Dienstleistungen aktiv zu gestalten. Dieser Weg soll fortgesetzt werden durch ein verstärktes Engagement in der Stadtentwicklung. Auf Grundlage des vom Rat der Stadt Nettetal beschlossenen Stadtentwicklungskonzepts übernehmen die Stadtwerke Nettetal künftig eine stärkere Rolle bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Siedlungs- und Gewerbeflächen. Voraussetzung ist eine qualitätsorientierte Flächenentwicklung mit der konzeptionellen Verbindung von Grundstück und Energie. Dadurch können der Transformationsprozess zum Energiedienstleister gestützt und Kunden an das Unternehmen gebunden werden.

Der Energieeinkauf wird durch schwankende Kurse auf den Beschaffungsmärkten beeinflusst. Zur Risikominimierung erfolgt die Energiebeschaffung der Stadtwerke Nettetal zu einem zu unterschiedlichen Zeitpunkten, zum anderen im so genannten „Back-to-Back“-Verfahren in enger Abstimmung mit den Kunden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die teilweise tranchenbezogene Beschaffung zu Zeitpunkten erfolgt, die im Nachhinein betrachtet nicht preis- und mengenoptimal sind.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen als Netzbetreiber sowohl den regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur als auch denen der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen

(RegK NRW). Die Bundesnetzagentur hat bisher verschiedene Festlegungen getroffen, die unter anderem verbindliche Datenformate und einzuhaltende Bearbeitungsfristen in der Kommunikation mit den Marktteilnehmern (Drittlieferanten, Bilanzkreisnetzbetreiber usw.) vorschreiben (GPKE, GeliGas, MaBis, MaKo 2020). Aus diesen Festlegungen und den Vorgaben der Bundesnetzagentur zum Unbundling sowie aus den größer werdenden Anforderungen an die Datenaustauschqualität und die Integration von Prozessen im Bereich regenerativer Erzeugungsanlagen resultiert auch künftig ein steigender Bedarf an Informationstechnologie, so dass in diesem Bereich unverändert mit einem erheblichen Investitions- und Beratungsbedarf zu rechnen ist.

Ferner haben die Stadtwerke Nettetal als grundzuständiger Messstellenbetreiber aufgrund des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ (Messstellenbetriebsgesetz) sukzessive sowie nach Verbrauchsmengen gestaffelt bis spätestens zum Jahre 2032 sämtliche Elektrizitätszähler gegen sogenannte „Smart-Meter“ (moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme) auszutauschen. Die Preise, die die Stadtwerke Nettetal als Messstellenbetreiber für Einbau und Betrieb der „Smart-Meter“ vereinnahmen dürfen, sind durch das Messstellenbetriebsgesetz der Höhe nach gedeckelt (gesetzliche Preisobergrenzen). Der Messstellenbetrieb muss außerhalb des regulierten Bereichs sowie in Konkurrenz zu wettbewerblichen Messstellenbetreibern realisiert werden.

Im Jahr 2018 haben die Stadtwerke Nettetal nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur (IT-Sicherheitskatalog) ein sogenanntes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) aufgebaut, welches im Januar 2018 erstmalig zertifiziert wurde. Das ISMS muss nun ständig weiterentwickelt und jährlich nachzertifiziert werden, da der Bestand der Zertifizierung Voraussetzung für die Eignung der Stadtwerke Nettetal als Strom- und Gasnetzbetreiber ist. Dies erfordert dauerhaft Personal- und Beratungsressourcen.

Bereits seit dem 01.01.2009 wird die zulässige Höhe der Netzentgelte im Strom- und Gasbereich dadurch begrenzt, dass jedem Netzbetreiber seitens der Regulierungsbehörden eine bestimmte Erlösobergrenze vorgegeben wird. Einen höheren Betrag darf der Netzbetreiber nicht vereinnahmen. Die Erlösobergrenze gilt grundsätzlich für die Dauer einer Regulierungsperiode (fünf Jahre) und wird durch bestimmte

Effizienzvorgaben abgeschmolzen (Anreizregulierung). Aufgrund einer Änderung der Anreizregulierungsverordnung in 2016 erfolgt seit 2017 (erstmalig per 30.06.2017) ein jährlicher Abgleich von Plan- und Ist-Investitionen durch verpflichtend vorzunehmende Beantragung eines sogenannten Kapitalkostenausgleichs (Aufschlag oder Abschlag) durch die Regulierungsbehörde. Hierdurch kann sich die Erlösobergrenze innerhalb der Regulierungsperiode in Abhängigkeit von den tatsächlich getätigten Investitionen von Jahr zu Jahr verändern (sie kann steigen oder sinken).

Aus dem Regulierungsregime der Anreizregulierung resultieren Chancen und Risiken; der Netzbetreiber erhält einerseits in gewissem Maße Planungssicherheit, da er sich auf den Verlauf der Erlösobergrenze mit seinem Investitionsverhalten einstellen kann, andererseits führen aber die Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung z. B. dazu, dass nur bestimmte Investitionen bzw. Aufwendungen innerhalb der Erlösobergrenzenfestlegung anerkannt werden.

Darüber hinaus können sich immer wieder Veränderungen des Regulierungsrahmens durch Entscheidungen des Gesetz- bzw. Ordnungsgebers oder der Regulierungsbehörden (im Rahmen deren Festlegungskompetenz) ergeben. Bei der regulatorisch zugestandenen Eigenkapitalverzinsung ist künftig mit der Festlegung weiter sinkender Zinssätze zu rechnen, was eine Absenkung der Erlösobergrenzen im Strom und Gas haben wird, die von den Stadtwerken über Netzentgelte und Netzanschlusskostenbeiträge vereinnahmt werden dürfen. Den steigenden Anforderungen wird vor allem mit einer genauen Analyse und Steuerung der Kosten begegnet.

Für die Tochtergesellschaften sind die Chancen und Risiken bekannt. Die LTGN mbH ist seit Jahren im Markt aktiv und hat eine konstante und ertragreiche Unternehmensentwicklung.

In der Kommunale Partner Wasser GmbH erfolgt eine Bündelung von Kompetenzen für die Wasserversorgung innerhalb eines Unternehmens, wodurch bei den Gesellschaftern Synergieeffekte und Effizienzvorteile erzielt werden können. Die Gesellschaft übernimmt auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrags für ihre drei Gesellschafter – die Gemeindewerke Grefrath GmbH, die Stadtwerke Kempen GmbH und die Stadtwerke Nettetal GmbH – die technische Betriebsführung aller Entnahme-

brunnen, Rohwasserleitungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und -speicher einschließlich Instandhaltung, Pflege und Reparatur. Die entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht an die Gesellschafter weiterberechnet.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) hat weiterhin weltweite Auswirkungen. Die Stadtwerke Nettetal tragen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für ihre Kunden eine erhebliche Verantwortung. Die von der Geschäftsführung beschlossenen Präventionsmaßnahmen werden daher aufrechterhalten und laufend an die Lage angepasst. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Nettetal sind derzeit schwer abschätzbar. Die Stadtwerke Nettetal beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen.

Weitere wesentliche Risiken, insbesondere solche der Bestandsgefährdung, sind derzeit für die Geschäftsführung nicht erkennbar.

Prognosebericht

Unternehmensziel ist es, die regionale Marktführerschaft zu behaupten und die Rolle als zuverlässiger, wirtschaftlicher und ökologischer Versorger weiter auszubauen. Zudem wird die Gesellschaft zusammen mit Kunden und Partnern eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Energiewende in der Region einnehmen. Regionale Industriebetriebe mit energie- und wärmeintensiver Produktion werden beraten und bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten die Stadtwerke Nettetal ein ähnliches Jahresergebnis wie im Berichtsjahr 2020.

Nettetal, 30. Juli 2021



Norbert Dieling
[Geschäftsführung]



Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Stromversorgung

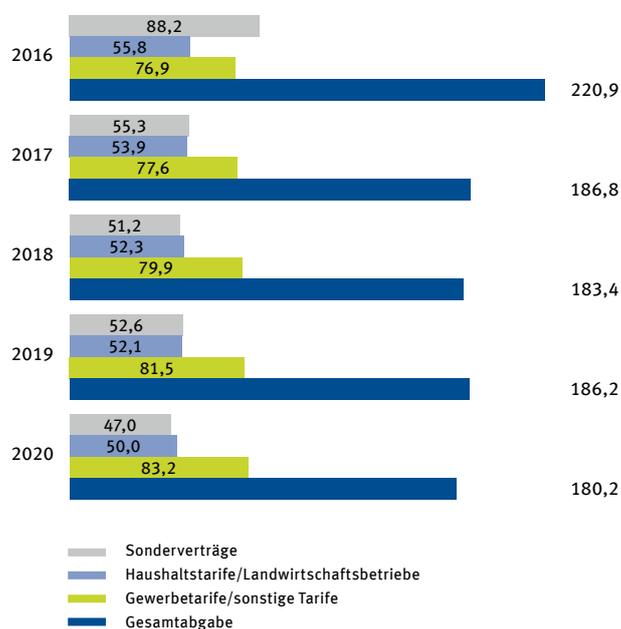
Der gelieferte Strom wird über die „110 kV“-Anlagen in Breyell und Schaphausen übernommen und anschließend über 274 „10 kV“-Ortsnetzstationen und 114 kundeneigene „10 kV“-Stationen verteilt. Das Freileitungs- und Kabelnetz hat eine Länge von ca. 857,5 km.

Unseren Kunden bieten wir das Ökostrom-Produkt *echt grün! Ökostrom plus* an. Die Erzeugung unseres grünen Stroms erfüllt ökologische Kriterien – zertifiziert und geprüft von KlimalINVEST. Das KlimalINVEST-Zertifikat stellt sicher, dass die Energieerzeugung in besonders nachhaltigen Wasserkraftanlagen erfolgt, die moderne Umweltstandards erfüllen und an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Ein Drittel des bereitgestellten Stroms stammt aus sogenannten Junganlagen, die jünger als sechs Jahre sind oder in den letzten sechs Jahren modernisiert wurden. Damit garantiert *echt grün! Ökostrom plus* eine umweltschonende Stromversorgung.

Die auf den Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 befristete Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 16 % wird von den Stadtwerken Nettetal an ihre Kunden weitergegeben.

Entwicklung des Stromaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Strom (netto) gültig seit 01.09.2019

		ohne Schwachlastregelung	mit Schwachlastregelung
Haushalts- und landwirtschaftlicher Bedarf			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	101,03	101,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41
Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	136,03	136,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41

Gasversorgung

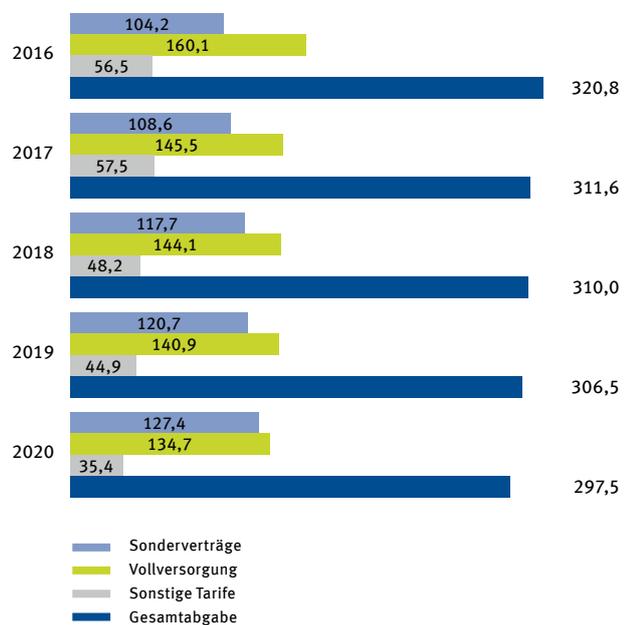
In den Übernahmestationen Breyell (1), Hinsbeck (1), Kaldenkirchen (2) und Lobberich (1) erfolgt die Übernahme des Erdgases mit einem Druck von ca. 15 bar. Nachdem der Druck reduziert wurde, speisen wir das Gas in die Mittel- und Niederdrucknetze ein. Die Netzlänge unseres gesamten Gasnetzes beträgt 224,5 km.

Wir versorgen alle Stadtteile von Nettetal mit Erdgas. Bei einem Brennwert des Erdgases von etwa 10 kWh/m³ lag die Abgabemenge bei insgesamt 297,5 Mio. kWh.

Die auf den Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 befristete Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 16 % wird von den Stadtwerken Nettetal an ihre Kunden weitergegeben.

Entwicklung des Gasaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Gas (netto) gültig seit 01.10.2019

	Heizleistung	Grundpreis €/Monat	Arbeitspreis ct/kWh
Kleinverbrauch		2,50	8,28
Grundpreistarif I		5,10	6,72
Grundpreistarif II		7,60	6,12
Grundpreistarif III			5,60
	bis 10 kW	11,70	
	11 kW bis 15 kW	12,50	
	16 kW bis 20 kW	13,20	
	jedes weitere kW zusätzlich	0,60	

Wasserversorgung

Die Grundwasserwerke Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich decken den gesamten Wasserbedarf des Stadtgebietes ab. Die Hochbehälterspeicheranlage in Hinsbeck und die Verbundleitungen gewährleisten eine zuverlässige Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet.

Darüber hinaus wird die Gemeinde Wachtendonk von den Stadtwerken Nettetal mit Wasser über das öffentliche Leitungsnetz beliefert.

Die Stadtwerke Nettetal versorgen damit rund 50.000 Menschen täglich mit einwandfreiem Trinkwasser. Regelmäßige Kontrollen und hohe Investitionen in den technischen Standard der Wasserwerke und das Wasserrohrnetz sichern die Einhaltung der hohen Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet.

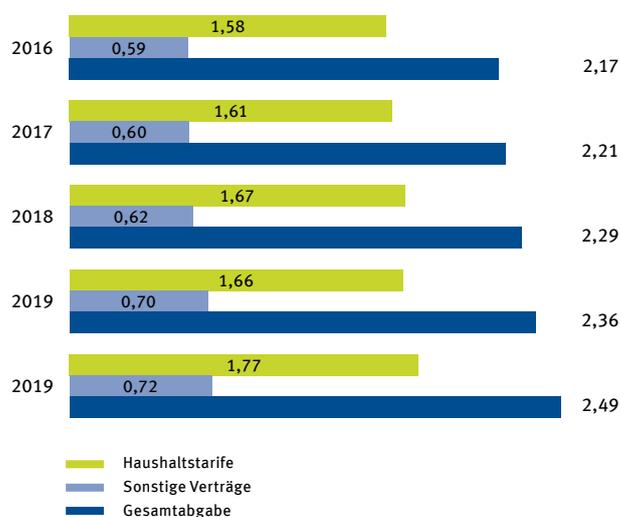
Seit 1997 besteht eine Kooperation mit den Betrieben der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Baumschulen. Auf freiwilliger Basis haben sich die Mitglieder verpflichtet, Grundwasser schonende Bewirtschaftungsverfahren einzuführen und anzuwenden. Den dadurch meistens entstehenden höheren Arbeitsaufwand honorieren die Stadtwerke Nettetal mit einem erfolgsabhängigen Prämien-system. Die Landwirtschaftskammer Rheinland unterstützt diese Kooperationsarbeit fachlich.

Im Jahr 2013 haben die Stadtwerke Nettetal mit den Stadtwerken Kempen und den Gemeindewerken Grefrath eine Kooperation zur gemeinsamen Trinkwassergewinnung und -aufbereitung geschlossen.

Die auf den Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 befristete Mehrwertsteuersenkung von 7 % auf 5 % wird von den Stadtwerken Nettetal an ihre Kunden weitergegeben.

Entwicklung der Wasserabgabe nach Kundengruppen

[in Mio. cbm]



Trinkwasserqualität nach Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001

Parameter		Einheit	Grenzwert	Kalden- kirchen	Lobberich
pH-Wert	(20 °C)		6,5-9,5	7,95	7,94
Gesamthärte		°dH		11	6,53
Gesamthärte		mmol/l		1,97	1,16
Kalium	(K)	mg/l		1,18	1,3
Calcium	(Ca)	mg/l		63,7	40,0
Magnesium	(Mg)	mg/l		9,19	4,03
Fluorid	(F)	mg/l	1,5	<0,1	<0,1
Nitrat	(NO ₃)	mg/l	50	13,6	<1,0
Chlorid	(Cl)	mg/l	250	28,8	7,15
Eisen, ges.	(Fe)	mg/l	0,2	<0,01	<0,01
Mangan, ges.	(Mn)	mg/l	0,05	<0,01	<0,01
Natrium	(Na)	mg/l	200	11,2	5,66
Sulfat	(SO ₄)	mg/l	250	73,8	12,9
Uran	(U)	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001

Stand: 05.11.2020

Begriffsbestimmungen:

°dH = Grad deutscher Härte mg/l = Milligramm pro Liter mmol/l = Millimol Calciumcarbonat je Liter < = kleiner als

Die Härtebereiche sind wie folgt definiert:

Härtebereich „weich“:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 °dH)

Härtebereich „mittel“:

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 bis 14 °dH)

Härtebereich „hart“:

mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14 °dH)

Zur Info – Härtebereiche nach

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz

1 (weich) – unter 7 °dH

2 (mittel) – 7 bis 14 °dH

3 (hart) – 14 bis 21 °dH

4 (sehr hart) – über 21 °dH

Aus Gründen des Umweltschutzes bitten die Stadtwerke Nettetal die Dosierung von Waschmitteln möglichst sparsam vorzunehmen, um eine unnötige Belastung der Abwässer mit schwer abbaubaren Stoffen zu vermeiden. Im Normalbetrieb wird dem Trinkwasser kein Chlor zugesetzt.

Das Wasserwerk Breyell ist zurzeit nicht in Betrieb.



Fördergelder von insgesamt 10.000 Euro

Im Rahmen eines digitalen Publikumswettbewerbs unterstützen wir mit Fördergeldern von insgesamt 10.000 € auch in diesem Jahr wieder Initiativen und Projekte aus der Region für die Region. Gesellschaftliche Gruppen, Vereine und Institutionen aus Nettetal erhalten die Möglichkeit, sich auf der eigens dafür entwickelten Webseite „Der Stadtwerke-Preis“ zu bewerben. Jeder kann online mitentscheiden und für seinen Favoriten abstimmen.

Hallenbad „NetteBad“ und Saunalandschaft „Finlantis“

NetteBad

Seit 1985 betreiben die Stadtwerke Nettetal erfolgreich das städtische Hallenbad in Kaldenkirchen, das heutige NetteBad. Wir sanieren und modernisieren das Hallenbad regelmäßig, so dass es auf dem neuesten Stand und ganzjährig gut besucht ist.

Auf einer Grundstücksfläche von 9.593 m² stehen neben dem Bad mit einer Wasserfläche von 200 m² eine Liege- und Spielwiese sowie ein Solarium und eine Sonnendusche zur Verfügung. Das 25-Meter-Sportbecken mit einer Wassertiefe von 0,9 bis 3,5 Metern bietet optimale Bedingungen für Spiel, Sport und Fitness. Für die kleinen Badegäste ist der Wasserspielgarten ein angenehm warmes (33 °C) Planschparadies. Wer Ruhe sucht, kann sich im Flachwasser bei Massagedüsen entspannen. Zahlreiche Aktivitäten wie Spielnachmittage und Fitness-Kurse runden das Angebot des NetteBades ab.

Finlantis

Die Stadtwerke Nettetal betreiben seit September 2010 die Sauna- und Wellnessoase Finlantis. Angelehnt an die finnische Saunatraktion bietet die Saunalandschaft auf einem 4.300 m² großen Gelände mit Hauptgebäude in Blockbauweise plus Außenbereich für rund 120 Besucher Platz. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier verschiedenen Saunen und mehreren Liegezonen. Des Weiteren können sie ein vielseitiges Wellnessangebot mit Kosmetikbehandlungen und Massagen genießen und sich in dem 45 m² großen Außenbecken abkühlen.

Ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot lädt die Saunagäste in die FinLounge und in die Grillhütte LaaVuu ein, die den Besuch im Finlantis zum Sinneserlebnis der besonderen Art werden lassen. Jeweils am ersten Montag im Monat ist die Saunalandschaft nur für die Damenwelt geöffnet. Zudem finden einmal im Monat Event-Abende statt, die Finlantis mit besonderen Aufgüssen, Spa-Angeboten und passenden Speisen zur Bühne eines bestimmten Themas machen. Mit diesen besonderen Erlebnisfaktoren erhöhen wir die Anziehungskraft unserer Saunalandschaft und gleichzeitig die Attraktivität unserer Region.

Den Wärme- und Strombedarf des Hallenbades und der Saunalandschaft deckt ein erdgasbefeuertes Blockheizkraftwerk (BHKW) ab. Der über den Eigenbedarf hinaus erzeugte Strom wird in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Nettetal eingespeist. Durch das BHKW konnten die Energiekosten des Hallenbades erheblich reduziert werden.

Im Corona-Lockdown blieben das NetteBad und die Saunalandschaft Finlantis von Mitte März bis Anfang Juli und danach erneut ab dem 01. November 2020 geschlossen. Erst seit Mitte Juni 2021 können wieder Gäste unter Einhaltung eines besonderen Hygiene-Konzeptes begrüßt werden.

Zurzeit gültige Eintrittspreise (Stand 31.12.2020)

NetteBad	Preise in €
Einzelkarte	4,90
Reduziert*	2,90
Kinder bis sechs Jahre in Begleitung eines Erwachsenen (maximal zwei Kinder pro Erwachsener)	frei

* Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren, Vollzeitschüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende sowie Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 60 % (mit amtlichem Nachweis)

NetteBadCard	Preise in €	Kartenwert in €	Bonusvorteil in %
Gold	140,00	210,00	33,3
Silber	78,00	98,00	20,4
Bronze	25,00	28,00	10,7

Finlantis	Preise in €
Tagesticket (montags bis freitags)	20,00
Tagesticket (samstags, sonntags und feiertags)	22,50
Ermäßigter Eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Erziehungsberechtigten	10,00

Bis Ende des Jahres 2020 wurde den Gästen die temporär reduzierte Mehrwertsteuer in Form von reduzierten Eintrittspreisen im NetteBad bzw. einem entsprechenden Sofort-Rabatt auf die Tickets im Finlantis weitergegeben.

Natur

Geo-hydrologischer Wassergarten

Im geo-hydrologischen Wassergarten der Stadtwerke Nettetal erfahren Besucher auf einer Fläche von einem Hektar im Kaldenkirchener Grenzwald die landschaftliche Entstehung des linken Niederrheins mit seinen besonderen Lebensräumen. Außerdem werden die unterschiedlichen Funktionen der Gewässer, die Versickerungsgrade der Bodenschichten und die Wassernutzung anschaulich demonstriert.

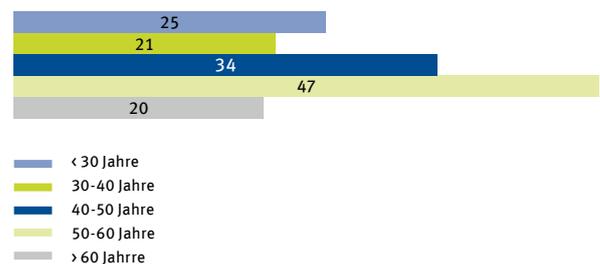
Im Garten der Versickerung wird anhand von einigen Schaubeeten die Versickerungsmenge von Regenwasser auf unterschiedlichen Materialien (Steine, Rasen usw.) verdeutlicht. Regenwasserrückhaltung, -nutzung sowie die biologische Reinigung von Abwässern durch eine Pflanzenkläranlage werden an Demonstrationsobjekten erklärt. In dem angrenzenden Braunkohlewald sind Pflanzen zu sehen, die schon seit mehr als zwei Millionen Jahren den linken Niederrhein besiedeln.

Personalwesen

Die Stadtwerke Nettetal sind ein modernes und vielseitiges Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das dank qualifiziertem und motiviertem Personal auf die Anforderungen des Energiemarkts eingestellt ist. Im Geschäftsjahr 2020 waren 147 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vier kaufmännische Auszubildende beschäftigt.

Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

[Anzahl]



Personalentwicklung

Die Basis für wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit bleibt die kontinuierliche Qualifikation unserer Belegschaft. In zahlreichen internen und externen Schulungen, die mittlerweile überwiegend online stattfinden, eignen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in allen berufsrelevanten Bereichen an. Neben den Unterweisungen zu Sicherheits- und Rechtsvorschriften finden regelmäßig Schulungen zu Software-Aktualisierungen sowie kundenorientiertem Verhalten statt.

Gesundheitsvorsorge und Arbeitsschutz

Über den Anschluss an das Zentrum der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH ist eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung gewährleistet. Die diesbezüglichen Untersuchungen und Beratungen nach den entsprechenden Grundsätzen wurden auch 2020 durchgeführt.

Die Unfallversicherung der Belegschaft ist über die Berufsgenossenschaft abgesichert. Durch den Einsatz von Sicherheitsfachkräften wird garantiert, dass den Beschäftigten alle arbeitsschutzrelevanten Informationen bekannt sind und diese beachtet werden.

Wertschöpfungsrechnung 2020

Die Stadtwerke Nettetal GmbH leistet als Wirtschaftsunternehmen einen Beitrag zum Sozialprodukt, der sich in der Wertschöpfungsrechnung niederschlägt.

Von den Gesamterträgen in Höhe von 51,71 Mio. € entfallen nach Abzug der Vorleistungen (Material- und Personal-

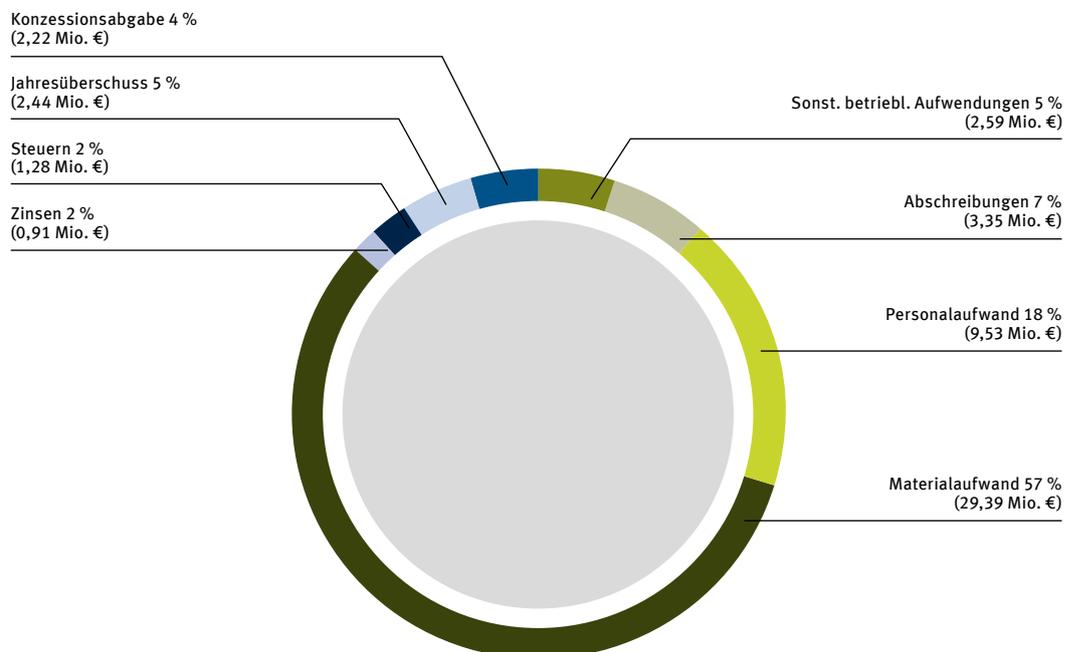
aufwand, Abschreibungen und sonstiger Aufwand) 6,85 Mio. € auf die Wertschöpfung 2020.

Dem Gesellschafter, dem Staat und den Banken sind zurechenbar: Konzessionsabgabe 2,22 Mio. €, Jahresüberschuss 2,44 Mio. €, Steuern 1,28 Mio. € und Zinsen 0,91 Mio. €.

Wertschöpfung der Stadtwerke Nettetal GmbH in 2020

Wertschöpfung insg. 13 %

Vorleistungen insg. 87 %



Kapitalflussrechnung

2020

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und soll darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Der für Investitionen benötigte Finanzbedarf kann 2020 durch erwirtschaftete Abschreibungen nicht vollständig gedeckt werden. Die Unterdeckung wird durch ein Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. € finanziert.

Mittelverwendung	T€
Investitionen	5.399
Auszahlung für Darlehenstilgungen	1.619
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.258
Abnahme der Rückstellungen	0
Auflösung von Ertragszuschüssen	77
Sonstiges	407
Insgesamt	10.760

Mittelherkunft	T€
Abschreibungen	3.351
Aufnahme Darlehen	3.000
Zunahme der Verbindlichkeiten	914
Zunahme der Rückstellungen	837
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.735
Sonstiges	1.364
Insgesamt	11.201

Finanzmittel am Ende der Periode	441
---	------------

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 in €	2019 in €
Umsatzerlöse	54.420.578,23	54.031.519,55
./. Strom- und Energiesteuer	-3.395.460,64	-3.640.097,71
	51.025.117,59	50.391.421,84
Aktiviert Eigenleistungen	414.511,47	363.166,54
Sonstige betriebliche Erträge	211.731,56	443.711,14
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.115.816,52	26.221.839,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.276.890,92	3.188.445,08
	29.392.707,44	29.410.284,82
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.607.946,46	7.405.118,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 526.774,59 € (Vorjahr: 522.094,79 €)	1.925.038,00	1.878.290,01
	9.532.984,46	9.283.408,15
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.351.001,17	3.659.285,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.811.889,62	4.851.346,68
Erträge aus Beteiligungen	60.216,88	2.500,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	330,07	59.209,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	5.345,18	5.301,47
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 6.167,00 € (Vorjahr: 7.466,00 €)	914.157,84	750.154,52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.131.214,20	1.032.835,91
Ergebnis nach Steuern	2.583.298,02	2.277.994,94
Sonstige Steuern	146.315,77	157.438,84
Jahresüberschuss	2.436.982,25	2.120.556,10
Gewinnvortrag	2.138.166,00	1.981.640,00
Bilanzgewinn	4.575.148,25	4.102.196,10

Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH

zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.460,00	172.285,00
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.504.967,19	9.714.763,79
Technische Anlagen und Maschinen	8.585.628,00	8.339.565,00
Verteilungsanlagen	25.184.343,71	23.871.782,94
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	812.256,00	681.554,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.407.997,02	1.850.261,85
	46.495.191,92	44.457.927,58
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	181.045,97	177.823,97
Beteiligungen	53.009,13	53.009,13
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	30.378,04	35.824,05
	266.529,44	268.753,45
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	817.586,62	835.470,93
Waren	1.252.283,03	1.052.846,37
	2.069.869,65	1.888.317,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.893.300,74	6.481.371,21
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.652,42	41.201,61
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	128.516,65	265.535,20
Sonstige Vermögensgegenstände	1.058.091,52	1.014.456,29
	6.111.561,33	7.802.564,31
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	440.602,87	374.147,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	2.319.899,00	2.138.166,00
	57.872.114,21	57.102.161,15

Passiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
abzgl. eigene Anteile	-3.483.000,00	-3.483.000,00
	4.817.000,00	4.817.000,00
Kapitalrücklage	1.884.623,45	1.884.623,45
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	3.483.000,00	3.483.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.200.000,00	1.700.000,00
Bilanzgewinn	4.575.148,25	4.102.196,10
	16.959.771,70	15.986.819,55
Empfangene Ertragszuschüsse	43.209,18	120.327,17
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	234.961,00	240.993,00
Steuerrückstellungen	10.742,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	8.385.272,24	7.553.245,01
	8.630.975,24	7.794.238,01
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.317.280,65	4.030.042,98
Erhaltene Anzahlungen	244.368,86	5.104,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.035.368,83	2.927.349,66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	10.510,38
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.965,73	33.809,18
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	17.169.703,51	18.432.066,80
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern:	135.763,76 €	
im Vorjahr:	1.056.211,23 €	
davon aus sozialer Sicherheit:	2.549,80 €	
im Vorjahr:	2.448,00 €	
	8.384.755,36	7.692.623,59
	32.186.442,94	33.131.506,77
Rechnungsabgrenzungsposten	51.715,15	69.269,65
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00
	57.872.114,21	57.102.161,15

Ausblick für das Geschäftsjahr 2021

Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Abgabemengen werden nach den bisher vorliegenden Bezugszahlen voraussichtlich erreicht.

Die Preise für den Grundversorgungstarif im Bereich Stromversorgung wurden zuletzt zum 01.09.2019 angepasst. Für die Gasversorgung erfolgte eine Preisanpassung in der Grundversorgung zum 01.10.2019. Im Bereich der Wasser-versorgung änderten sich die Preise zuletzt zum 01.01.2021.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft werden sich auch in Zukunft dafür einsetzen, bei rationeller Betriebsführung eine ausreichende, sichere und preiswerte Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Strom und Wasser zu ermöglichen.

Nettetal, im Jahre 2021



Norbert Dieling
[Geschäftsführung]



Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, prüfte den Jahresabschluss 2020 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Gegen das Ergebnis der Prüfung bestehen keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Nettetal, im September 2021

Stadtwerke Nettetal GmbH
Der Aufsichtsrat



Guido Gahlings
[Vorsitzender]

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren
- › bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die

als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- › Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- › Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- › ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- › ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 20. August 2021

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Gekürzter Anhang der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2020

Sitz der Gesellschaft: 41334 Nettetal
Amtsgericht Krefeld (HRB 8041)

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft ist die Position „Sachanlagen“ weiter untergliedert. Des Weiteren ist das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB um die Positionen „Forderungen gegen Gesellschafter“, „Empfangene Ertragszuschüsse“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Selbst hergestellte Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge enthalten. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen sind vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Anlagenzugänge werden seit 2011 linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter früherer Geschäftsjahre unterliegen – soweit steuerlich zulässig – überwiegend der degressiven AfA. Anlagenzugänge aus 2020 werden gem. Corona-Konjunkturpaket degressiv abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € (bis 2017 zwischen 150 € und 1.000 €) werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrundsätze sind unverändert.

Die Zugänge der empfangenen Zuschüsse zu Hausanschlusskosten werden seit dem 01.01.2003 von den Anschaffungs-/Herstellungskosten abgesetzt.

Die **Beteiligungen** und **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, das durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung berücksichtigt wurde, bewertet.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** bis 31.12.2002 sind passiviert und werden mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen und Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbetrag passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Zinssätze der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung Anwendung.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Erträgen führen, werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert. Gleichermaßen werden Ausgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Aufwand führen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Zur Erfüllung der Angaben der Mitzugehörigkeit wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 32 T€ (im Vorjahr 41 T€) und Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 129 T€ (im Vorjahr 266 T€) aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten erst im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (141 T€).

Im **Bilanzgewinn** von 4.575 T€ (im Vorjahr 4.102 T€) ist ein Gewinnvortrag von 2.138 T€ (im Vorjahr 1.982 T€) enthalten.

Die **Pensionsrückstellung** wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „© HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln“ zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 2,3 % (im Vorjahr 2,71 %) angesetzt. Der Rententrend beträgt 1,00 %. Aus der Abzinsung der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 10 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt, soweit die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 8.385 T€ (im Vorjahr 7.553 T€) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Hauptsächlich enthält der Posten drohende Verluste (906 T€) aus dem Strom- und Gasbezug, energiewirtschaftliche Risiken (1.670 T€), mittelbare Pensionsverpflichtung (4.380 T€) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Aufgrund der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Rückstellungen wurde der Differenzbetrag mit einem Steuersatz von 30 % belastet und als Abgrenzung aktiver **latenter Steuern** bilanziert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind 2.008 T€ durch Ausfallbürgschaften der Stadt gesichert.

Restlaufzeiten 2020 in T€

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	31.12.2020	bis 1 Jahr	ab 1–5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.317	717	2.000	600	4.030
Erhaltene Anzahlungen	244	244	0	0	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.035	3.035	0	0	2.927
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	11
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35	35	0	0	34
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	17.170	1.534	6.332	9.304	18.432
Sonstige Verbindlichkeiten	8.385	7.971	150	264	7.693
Insgesamt	32.186	13.536	8.482	10.168	33.132

Zur Erfüllung der **Angaben der Mitzugehörigkeit** wird darauf hingewiesen, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 35 T€ (im Vorjahr 34 T€) und von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter 47 T€ (im Vorjahr 24 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 1.314 T€ (im Vorjahr 1.327 T€) aus den Schuldverschreibungen der Solar-Fonds Nettetal I + II enthalten.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	2020 T€	Vorjahr T€
Strom	29.979	29.671
Gas	11.601	11.737
Wasser	5.126	4.816
Nebengeschäfte	3.850	3.176
Auflösung Ertragszuschüsse	77	140
Hallenbad	392	851
Insgesamt	51.025	50.391

Ergänzende Angaben

Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Zu § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, liegen nicht vor.

Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge, die nach Ende des Bilanzstichtages eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, obwohl sie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor. Hinsichtlich einer Berichterstattung zur Corona-Pandemie ab Anfang des Jahres 2020 wird auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen.

Anlagennachweis der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2020 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €				Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge (abzüglich Zuschüsse)	Abgänge	Um- buchungen (+/-)	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.486.737,07	66.552,31	25.000,00	12.032,00	2.540.321,38
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.708.763,87	377,40	0,00	231.986,94	25.941.128,21
Technische Anlagen und Maschinen	29.312.126,51	763.506,75	209.972,17	432.003,83	30.297.664,92
Verteilungsanlagen	101.332.566,36	1.804.836,66	122.591,56	1.127.361,58	104.142.173,04
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.562.398,02	149.835,92	36.537,34	250.402,29	4.926.098,89
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.850.261,85	2.611.521,81	0,00	-2.053.786,64	2.407.997,02
	162.766.116,61	5.330.078,54	369.101,07	-12.032,00	167.715.062,08
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	190.623,77	3.222,00	0,00	0,00	193.845,77
Beteiligungen	219.306,81	0,00	0,00	0,00	219.306,81
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	0,00	0,00	0,00	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	35.824,05	0,00	5.446,01	0,00	30.378,04
	447.850,93	3.222,00	5.446,01	0,00	445.626,92
Gesamt	165.700.704,61	5.399.852,85	399.547,08	0,00	170.701.010,38

Abschreibungen in €

Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibun- gen	Um- buchungen (+/-)	Stand 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2019
2.314.452,07	79.506,31	22.097,00	0,00	2.371.861,38	168.460,00	172.285,00
15.994.000,08	442.160,94	0,00	0,00	16.436.161,02	9.504.967,19	9.714.763,79
20.972.561,51	940.393,56	200.918,15	0,00	21.712.036,92	8.585.628,00	8.339.565,00
77.460.783,42	1.619.404,15	122.358,24	0,00	78.957.829,33	25.184.343,71	23.871.782,94
3.880.844,02	269.536,21	36.537,34	0,00	4.113.842,89	812.256,00	681.554,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.407.997,02	1.850.261,85
118.308.189,03	3.271.494,86	359.813,73	0,00	121.219.870,16	46.495.191,92	44.457.927,58
12.799,80	0,00	0,00	0,00	12.799,80	181.045,97	177.823,97
166.297,68	0,00	0,00	0,00	166.297,68	53.009,13	53.009,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.096,30	2.096,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.378,04	35.824,05
179.097,48	0,00	0,00	0,00	179.097,48	266.529,44	268.753,45
120.801.738,58	3.351.001,17	381.910,73	0,00	123.770.829,02	46.930.181,36	44.898.966,03

Kennziffern im Überblick

		2020
Bilanzsumme	Mio. €	57,87
Umsatzerlöse	Mio. €	51,03
Eigenkapital	Mio. €	14,52
Jahresüberschuss	Mio. €	2,44
Anschaffungswerte	Mio. €	170,70
Restbuchwerte	Mio. €	46,93
Investitionen	Mio. €	5,40
Stromkreislänge Kabel MS	km	282,75
Stromkreislänge Kabel NS	km	508,56
Stromkreislänge Freileitungen MS	km	38,07
Stromkreislänge Freileitungen NS	km	28,08
Entnahmestellen Strom MS	Stück	395
Entnahmestellen Strom MS/NS	Stück	1.292
Entnahmestellen Strom NS	Stück	13.377
Länge des Gasleitungsnetzes MD	km	40,54
Länge des Gasleitungsnetzes ND	km	183,99
Ausspeisepunkte Gas MD	Stück	51
Ausspeisepunkte Gas ND	Stück	8.825
Wasserverkauf	m ³	2.487.904
Wasserzähler	Stück	12.601
Einwohner der Stadt Nettetal	Pers.	42.850

Modellsiedlung für nachhaltiges Wohnen

Unser smartes Quartier „Am Juiser Feld“ verknüpft einen nachhaltigen Städtebau mit erneuerbarer Energieversorgung. Gemeinsam mit der Stadt Nettetal haben wir dazu einen städtebaulichen Rahmenplan erarbeitet. Die Bereiche der Modellsiedlung zeichnen sich durch eine ganzheitliche Wärmeversorgung, klimaneutralen Siedlungsstrom sowie Mobilitäts- und Co-Working-Angebote aus. Ergänzt wird das Konzept durch Landschaftspflege und integrierte digitale Lösungen.





Stadtwerke **Nettetal**

Stadtwerke Nettetal GmbH
Leuther Straße 25, 41334 Nettetal
Tel. 02157 1205-0
Fax 02157 1205-129
service@stadtwerke-nettetal.de
www.stadtwerke-nettetal.de